

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Landwirtschaftliche Facharbeiterin Landwirtschaftlicher Facharbeiter

⌚ **Lehrzeit: 3 Jahre**

Einstiegsgehalt: € 1.830,- bis € 2.640,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	5
Aufstieg.....	6
Vergleichbare Schulen.....	6
Verwandte Lehrberufe.....	6
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	6
Lehrlingsstatistik.....	8
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	8
Impressum.....	8

TÄTIGKEITSMERKMALE

Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen bauen landwirtschaftliche Nutzpflanzen an, pflegen diese während des Wachstums und ernten sie. Sie züchten und betreuen landwirtschaftliche Nutztiere und pflegen den Waldbestand des Betriebes. Weiters warten sie die in der Landwirtschaft verwendeten Maschinen und halten die Betriebsgebäude instand.

Die wichtigsten Erzeugnisse der Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen im Bereich des Pflanzenbaues sind Futterpflanzen, Getreide (z.B. Mais, Roggen), Hackfrüchte (z.B. Kartoffeln) sowie Feldgemüse und Obst. In der Tierzucht züchten sie Schweine, Rinder, Schafe und Geflügel. Von den Tieren gewinnen sie vor allem Milch und Eier.

Bei der Feldarbeit bereiten die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in den ersten Frühlingswochen mit Pflügen und Eggen bzw. Saatbeetkombinationen das Feld zur Aussaat vor. Sie düngen den Boden mit Stallmist oder Kunstdünger, den sie mit an den Traktor angekoppelten Düngerstreuern oder Güllefässern ausbringen. In das gelockerte Saatbeet säen sie das Saatgut mit Sämaschinen aus. Während des Pflanzenwachstums düngen sie die Jungpflanzen nach und bekämpfen Unkraut und Schädlinge mit natürlichen und künstlichen Pflanzenschutzmitteln, die sie mit speziellen Geräten auf die Pflanzen aufsprühen. Sind die angebauten Nutzpflanzen erntereif, führen die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen die Erntearbeiten (z.B. Getreideernte, Heuernte) mit verschiedenen Erntemaschinen (z.B. Mähdrescher, Ladewagen) durch. Sie transportieren das Erntegut mit Traktoranhängern zum landwirtschaftlichen Betrieb oder verkaufen es direkt ab Feld an Großabnehmer.

Zur Fütterung der Tiere am Hof mahlen die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen das Kornfutter (z.B. Futterweizen, Mais) in einer Schrotmühle und vermischen es in einem Mischwerk mit eiweißreichem "Kraftfutter" und Mineralstoffen. Sie verteilen das Futter entweder händisch oder mit einer automatischen Transportanlage in die einzelnen Futtertröge der Tiere. Raufutter (z.B. Heu) wird von einem Futtergang aus an die Tiere verteilt.

Bei der Stallreinigung verwenden die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in der Regel mechanische Reinigungsanlagen. Sie sammeln den Mist bei den Tieren und kehren ihn in die Entmistungsrinne. Dort wird er mit einer Fördereinrichtung zur außerhalb des Stalles liegenden Mistlagerungsstätte transportiert. Im Anschluss an die Stallreinigung werfen sie durch Abwurfschächte die benötigte Strohmenge vom Lager in die Stallgänge und verteilen das Stroh zwischen den Tieren. In der Rinderhaltung wird der Mist zum Teil auch flüssig gelagert und befördert, im Stall wird dann kein Stroh eingesetzt.

Im Zuge der Tierbetreuung kontrollieren die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in regelmäßigen Zeitabständen den Entwicklungs- und Gesundheitszustand des Viehs. Sie reinigen die Tiere und versorgen kranke Tiere. In der Milchproduktion melken sie die Kühe zweimal täglich und kühlen die Milch in einer Milchkühlanlage. Das Melkgeschirr reinigen sie nach jedem Melkvorgang.

Im Bereich der Waldwirtschaft schlägern die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen erntereifes Holz und pflanzen auf den abgeholzten Flächen Jungpflanzen aus. Um das Wachstum der Jungpflanzen zu verbessern, düngen sie diese und entfernen wachstumshinderndes Buschwerk.

Die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen halten die landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen instand. Sie schmieren regelmäßig die Maschinen, tauschen abgenutzte Teile (Verschleißteile) aus und reinigen sämtliche benutzten Geräte von Verschmutzungen.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Tragen von Futter- und Saatgutsäcken, Aufladen von Erntegut
- physische Ausdauer: Feld-, Stall- und Waldarbeiten
- körperliche Wendigkeit: Fütterungsarbeiten, Auspflanzen
- Handgeschicklichkeit: Einstellen der Maschinen, Wartungsarbeiten
- Sehvermögen: Prüfen der Pflanzen, z.B. im Hinblick auf Erkrankungen
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln und Dünger
- technisches Verständnis: Bedienen von landwirtschaftlichen Maschinen, Wartungsarbeiten
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit bei Ernte- und Stallarbeiten
- Reaktionsfähigkeit: Umgehen mit Tieren, Arbeiten mit Maschinen
- Selbständigkeit: Ernte- und Stallarbeiten
- generelle Lernfähigkeit: Neuentwicklungen bei landwirtschaftlichen Maschinen und Anbaumethoden

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

Meist sind landwirtschaftliche FacharbeiterInnen selbstständige Bauern/Bäuerinnen oder arbeiten als mithelfende Familienangehörige in landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetrieben (Familienbetriebe). Der Großteil der unselbstständigen landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen ist in landwirtschaftlichen Groß- und Gutsbetrieben oder in landwirtschaftlichen Betrieben der Öffentlichen Hand beschäftigt. Ein kleiner Teil arbeitet in einschlägigen Berufs- und Fachschulen oder höheren Lehranstalten. Die Groß- und Gutsbetriebe liegen im nordöstlichen Flach- und Hügelland, im Alpenvorland und in breiteren Tälern und Becken in den Alpen.

Lehrstellensituation:

In den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen führt der Weg zur Lehrabschlussprüfung oft nicht über eine normale Lehre, sondern über sonstige Ausbildungen (Lehrgänge an Schulen, Vorbereitungskurse und Ähnliches). Daher sind die Lehrlingszahlen nicht sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Ausbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft geht!

Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Lehrberuf "**FacharbeiterIn Landwirtschaft**" lag in den letzten Jahren beständig zwischen 50 und 70 Personen. Die meisten Lehrstellen waren zuletzt in Niederösterreich vorhanden (mehr als die Hälfte).

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Lehrberuf wird größtenteils von Männern erlernt und ausgeübt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt seit Jahren zwischen 10 und 20 Prozent.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Ein Großteil der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen sind mithelfende Familienangehörige. Ihre Zahl ist jedoch rückläufig. Demgegenüber steigt die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte an. Diese gleichen den Rückgang der familieneigenen Arbeitskräfte aber nicht aus. Tendenziell wird die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft weiter sinken. Beispielsweise führt der Einsatz leistungsfähigerer Maschinen in Großbetrieben zu einem Rückgang der Beschäftigungsmöglichkeiten für unselbstständige landwirtschaftliche FacharbeiterInnen.

Beschäftigungsaussichten:

Sowohl das Lehrstellenangebot als auch der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften ist begrenzt.

AUSBILDUNGEN

aus dem **Ausbildungskompass**

Burgenland

[Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg](#) (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Burgenland

Adresse: 7000 Eisenstadt, Esterhazystraße 15

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/burgenland/>

Kärnten

[Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg](#) (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Kärnten

Adresse: 9200 Klagenfurt am Wörthersee, Krastowitz 1

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/kaernten/>

Niederösterreich

[Lehre Landwirtschaft](#) (Lehre)

Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Edelhof

Adresse: 3910 Zwettl, Edelhof 1

Webseite: <https://lfs-edelhof.ac.at/>

[Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg](#) (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Niederösterreich

Adresse: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64
Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/niederoesterreich/>

[Bauern- und Bäuerinnenschule](#) (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Fachschule Krems

Adresse: 3500 Krems, Wiener Straße 101
Webseite: <https://lfs-krems.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn

Adresse: 2283 Obersiebenbrunn, Feldhofgasse 6
Webseite: <https://lfs-obersiebenbrunn.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Edelhof

Adresse: 3910 Zwettl, Edelhof 1
Webseite: <https://lfs-edelhof.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra

Adresse: 3143 Pyhra, Kyrnbergstraße 4
Webseite: <https://lfs-pyhra.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Adresse: 2020 Hollabrunn, Sonnleitenweg 2
Webseite: <https://lfs-hollabrunn.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach

Adresse: 2130 Mistelbach, Winzerschulgasse 50
Webseite: <https://lfs-mistelbach.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl - Mostviertler Bildungshof

Adresse: 3300 Amstetten, Gießhübl 7
Webseite: <https://lfs-giesshuebl.ac.at/>

Bildungszentrum Warth-Aichhof / Landwirtschaftliche Fachschule Warth

Adresse: 2831 Warth, Aichhof 1
Webseite: <https://lfs-warth.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen

Adresse: 3343 Hollenstein, Garnberg 8
Webseite: <https://lfs-hohenlehen.ac.at/>

Landwirtschaftliche Fachschule Unterleiten

Adresse: 3343 Hollenstein, Dornleiten 1
Webseite: <https://lfs-unterleiten.ac.at/>

Oberösterreich

[Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg](#) (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Oberösterreich

Adresse: 4021 Linz, Auf der Gugl 3
Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/oberoesterreich/>

[Abendschule für Erwachsene BetriebsleiterIn Plus](#) (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Agrarbildungszentrum Lambach

Adresse: 4650 Lambach, An der Traun 1
Webseite: <https://www.abzlambach.at>

Landwirtschaftliche Fachschule - Ausbildung Wirtschafts- und Agrarfachkraft (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Otterbach

Adresse: 4782 St. Florian/Inn, Otterbach 9

Webseite: <https://www.lwbfs-otterbach.ac.at/>

Agrarbildungszentrum Lambach

Adresse: 4650 Lambach, An der Traun 1

Webseite: <https://www.abzlambach.at>

Salzburg

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Salzburg

Adresse: 5020 Salzburg, Maria-Cebotari Straße 5

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/salzburg/>

Steiermark

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Steiermark

Adresse: 8010 Graz, Hamerlinggasse 3

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/steiermark/>

Tirol

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Tirol

Adresse: 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/tirol/>

Wien

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Landwirtschaft im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien

Adresse: 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 15

Webseite: <https://www.lehrlingsstelle.at/wien/>

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen werden von den Landeslandwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit den land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen angeboten. Von besonderer Bedeutung sind Fachfortbildungskurse (diese sind für Lehrlinge, die während der Lehrzeit keine einschlägige Berufs- oder Fachschule besuchen, gesetzlich vorgeschrieben), Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung oder die Meisterprüfung und Meisterlehrgänge. Weiters führen die Landeslandwirtschaftskammern und die Kammern für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft gemeinsam mit den ländlichen Fortbildungsinstituten (LFI) Weiterbildungskurse für einzelne Betriebszweige durch.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Unselbständige Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen können in größeren Betrieben (z.B. Gutsbetriebe) zu VorarbeiterInnen, LandwirtschaftsmeisterInnen, VerwalterInnen, WirtschaftlerInnen und BetriebsleiterInnen aufsteigen.

Selbstständige Berufsausübung:

Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen können ihren Beruf selbstständig ausüben. Die selbstständige Berufsausübung in der Land- und Forstwirtschaft ist an keinen Befähigungsnachweis gebunden. Es ist möglich, eine Meisterprüfung abzulegen. Die Meisterprüfung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung "LandwirtschaftsmeisterIn" und zur Ausbildung von Lehrlingen.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag.

VERWANDTE LEHRBERUFE

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

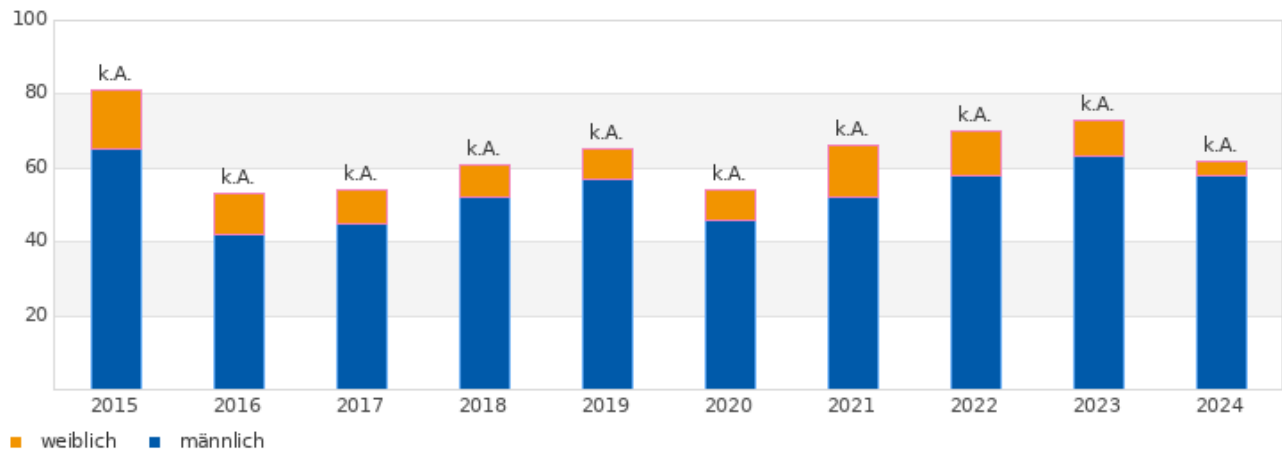
Kollektivvertrag	gültig ab
BURGENLAND - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 911 2. Lehrjahr: 1.146 3. Lehrjahr: 1.398	01.01.2025
BURGENLAND - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025
KÄRNTEN - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
KÄRNTEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
NIEDERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 840 2. Lehrjahr: 1.173 3. Lehrjahr: 1.509	01.01.2025
NIEDERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
OBERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 870 2. Lehrjahr: 990 3. Lehrjahr: 1.100 4. Lehrjahr: 1.535	01.09.2024
OBERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 895 2. Lehrjahr: 1.015 3. Lehrjahr: 1.135 4. Lehrjahr: 1.575	01.03.2025
SALZBURG - Bäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 769 2. Lehrjahr: 901 3. Lehrjahr: 1.180	01.01.2025
SALZBURG - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 853 2. Lehrjahr: 1.130 3. Lehrjahr: 1.372	01.01.2025
STEIERMARK - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
STEIERMARK - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
TIROL - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.173 2. Lehrjahr: 1.287 3. Lehrjahr: 1.465	01.01.2025
TIROL - Landwirtschaftliche Genossenschaften (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 910 2. Lehrjahr: 1.100 3. Lehrjahr: 1.430 4. Lehrjahr: 1.860	01.04.2025
VORARLBERG - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 901 2. Lehrjahr: 1.013 3. Lehrjahr: 1.134	01.01.2025
WIEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	65	42	45	52	57	46	52	58	63	58
weiblich	16	11	9	9	8	8	14	12	10	4
gesamt	81	53	54	61	65	54	66	70	73	62
Frauenanteil	19,8%	20,8%	16,7%	14,8%	12,3%	14,8%	21,2%	17,1%	13,7%	6,5%

Quelle: ÖLAKT - Österreichischer Landarbeiterkammertag

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.830,- bis € 2.640,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltsskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 02.06.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.beruflexikon.at verfügbar!